

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Schüler Check - In - Formular

Ausbereitungsmeldung (Checkliste für die Ausbildung von Kursteilnehmern)

Diese Ausbildungsmeldung ist für jeden Sprungschüler einzeln zu führen. Sie ist Bestandteil der Ausbildungsunterlagen eines Schülers und wird am Ende des jeweiligen Kurses mit den anderen Ausbildungsunterlagen dem Ausbildungsleiter zugestellt.

Der verantwortliche Sprunglehrer bestätigt damit, dass er die Ausbildung gemäß der gültigen Ausbildungsrichtlinien des Verbandes und des Ausbildungsbetriebes durchgeführt und alle erforderlichen Unterlagen eingesammelt hat.

Wochenkurs (Datum) : _____

Kursteilnehmer (Name, Vorname) : _____

Geburtsdatum : _____

vor Beginn der Ausbildung müssen vorhanden sein :

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. ggf. Anmeldekarte | <input type="radio"/> |
| 2. Ausbildungsvertrag | <input type="radio"/> |
| 3. ärztliches Attest | <input type="radio"/> |
| 4. ausgefüllte Ausbildungskarte | <input type="radio"/> |
| 5. Zustimmung des gesetzlichen Vertreters bei Minderjährigen | <input type="radio"/> |
| 6. dem Sprungschüler wurde sein Sprungbuch übergeben | <input type="radio"/> |

vor dem ersten Sprung wurden durchgeführt :

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Versicherungsbelehrung (s. Ausbildungsvertrag) | <input type="radio"/> |
| 2. Vollständiges Ausfüllen der Ausbildungskarte | <input type="radio"/> |
| 3. Durchführung der Ausbildung gem. der Richtlinien des
Verbandes und des Ausbildungsbetriebes | <input type="radio"/> |
| 4. Sicherheitstest / Theorie | <input type="radio"/> |
| 5. Sicherheitstest / praktisch | <input type="radio"/> |

sonstige Vermerke : _____

Ort / Datum _____

Unterschrift Kursleiter _____

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Ausbildungsvertrag

AUSBILDUNGSVERTRAG

zwischen -

im weiteren Verlauf als Ausbildungsbetrieb bezeichnet

und Name _____

StraÙe _____

PLZ / Ort _____

Geb. Datum _____ Tel.: _____

über eine Fallschirmspringerausbildung.

§ 1 Ziel der Ausbildung

Ziel ist der Erwerb der Erlaubnis für Luftsportgeräteführer. Die Ausbildung erfolgt entweder konventionell über den Grundkurs mit sich anschließendem Freifallkurs oder über die AFF - Ausbildung.

§ 2 Belegter Kurstyp

- | | | | |
|-------------------|-----------------------|--|-----------------------|
| Automatikkurs | <input type="radio"/> | AFF - Komplettkurs | <input type="radio"/> |
| | | Tandem ja <input type="radio"/> / nein <input type="radio"/> | |
| Einweisungssprung | <input type="radio"/> | AFF - Einstiegskurs | <input type="radio"/> |
| | | Tandem ja <input type="radio"/> / nein <input type="radio"/> | |
| Freifallkurs | <input type="radio"/> | | |

§ 3 Kursinhalte

Alle Kurse beinhalten die für die Durchführung der Ausbildungssprünge notwendige theoretische und praktische Ausbildung. Weitere Inhalte :

1. Automatikkurs :

- Sprünge aus 1000 - 1500 Meter mit Gleitfallschirm, davon mindestens 6 mit automatischer Öffnung
- komplette Ausrüstung für Sprünge

2. Einweisungssprung / Automatik :

- s. 1. / beschränkt auf 1 Automatiksprung

3. Freifallkurs

- theoretische und praktische Umschulung auf den freien Fall
- praktische Ausbildung bis zur Prüfungsreife
- komplette Ausrüstung für die ersten Freifallsprünge
- Sprunggebühren werden je nach Höhe extra berechnet

4. AFF - Komplettkurs

- 1 Ausbildungs - Tandemsprung aus 3000 - 4000 Meter (wenn gebucht !)
- 7 Sprünge für die gemäß AFF - Programm festgelegten 7 Ausbildungsstufen (7 Level)

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Ausbildungsvertrag

- praktische Ausbildung bis zur Prüfungsreife
- komplette Ausrüstung für o.a. Sprünge

5. AFF - Einstiegskurs

- s. 4. / beschränkt auf den ersten gemäß AFF - Programm festgelegten Sprung

Die Ausbildungsgebühren, Sprung- und Ausrüstungsleihgebühren ergeben sich jeweils aus der aktuellen Preisliste. Sie sind jeweils vor Ausbildungsbeginn vollständig zu entrichten.

Es besteht kein Anspruch auf automatische Graduierung von Grund - auf Freifallkurs oder innerhalb des AFF - Programms von Level zu Level.

Sie erfolgt ausschließlich nach Beurteilung des verantwortlichen Lehrers über den jeweils gezeigten Lernerfolg des Schülers. Wiederholungssprünge im AFF - Programm werden extra berechnet, es erfolgt keine Verrechnung mit noch nicht gesprungenen höheren Leveln; Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 4 Lizenzprüfung

Die weitere, für die Lizenz notwendige Ausbildung in „Luftrecht“, „Theorie des Freien Falls“, „Meteorologie“, „Technik und Verhalten in besonderen Fällen“ erfolgt in einem gesonderten Theorieseminar; Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 5 Nachschulungen

Ausbildungserfolg und Sicherheit hängen u.a. von einem möglichst kontinuierlichen Ausbildungsverlauf ab. Bei längeren Unterbrechungen sind daher Nachschulungen erforderlich :

- nach 3 Monaten : Refreshing
- nach 6 Monaten : Ausbildungswiederholung im Rahmen der angebotenen Kurstermine.

Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 6 Weitere Teilnahmebedingungen

Die Ausbildung erfolgt nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen.

Ablauf und Zeitplan werden nach den jeweiligen Erfordernissen ausgerichtet; Richtlinie ist das Ausbildungshandbuch des DFV e.V. /DAeC e. V.

Kann die Ausbildung vom Kursteilnehmer nicht beendet oder aufgrund höherer Gewalt, behördlicher Anordnung, technischer Störung oder aus Gründen der Sicherheit nicht zu Ende geführt werden, besteht seitens des Kursteilnehmers kein Anspruch auf Schadensersatz - es sei denn, der Ausbildungsbetrieb hat diese Unmöglichkeit selbst zu vertreten.

Nicht absolvierte Sprünge können innerhalb eines Zeitjahres nach Kursbeginn nachgeholt werden.

Bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Beschädigung von Ausbildungsmaterial haftet der Schadensverursacher.

Kursteilnehmer können ohne Anspruch auf Entschädigung von der weiteren Ausbildung ausgeschlossen werden, wenn sie die eigene Sicherheit oder die der anderen Kursteilnehmer gefährden oder die Durchführung des Ausbildungsbetriebes nachhaltig stören.

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Ausbildungsvertrag

§ 7 Versicherungsbelehrung

Folgende Versicherungen sind während der Ausbildung abgeschlossen :

1. Halterhaftpflichtversicherung für die eingesetzten Luftfahrzeuge zur Abdeckung von Drittschäden
2. Halterhaftpflicht - und Unfallversicherung für die in der Schulung eingesetzten Fallschirmsysteme
3. Halterhaftpflicht - , Passagierhaftpflicht - und Passagierunfallversicherung für die eingesetzten Fallschirm-Tandemsysteme

Für einen darüber hinaus gehenden Versicherungsschutz ist der Kursteilnehmer selbst verantwortlich. Bei privaten Lebens -, Kranken- oder Unfallversicherungen ist der Kursteilnehmer angehalten, sich bei seinem Versicherer zu erkundigen, inwieweit der Luftsport mit eingeschlossen ist.

§ 8 Haftverzichtserklärung

Hiermit erkläre ich verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Ausbildungs- u. Sprungbetriebes gegenüber dem Ausbildungsbetrieb und dessen vertretungsberechtigten Personen auf Schadensersatz materieller und immaterieller Art verzichte. Das gleiche gilt gegenüber Personen, die mit der Durchführung des Ausbildungs-, Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind.

Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge und des Flugplatzes/Landegeldes betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betriebes der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl der motorisierten Luftfahrzeuge, als auch der vom Ausbildungsbetrieb gestellten Fallschirme nebst Ausrüstung.

Die Haftung wegen Vorsatz bleibt unberührt.

Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltungsverpflichtungen bestehen oder auf die etwaigen Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Ich habe alle 8 Paragraphen dieses Vertrages gelesen und verstanden.

Ich erkläre mich mit dem gesamten Vertragsinhalt einverstanden.

Ort / Datum : _____

Kursteilnehmer : _____

für den Ausbildungsbetrieb _____

Auf welche Weise wurden Sie auf uns aufmerksam ?

Haben Sie vor Kursbeginn einen Tandemsprung gemacht ? ____ ja ____ nein

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Hauptprungbuch

Persönliche Daten

Name _____

Straße _____

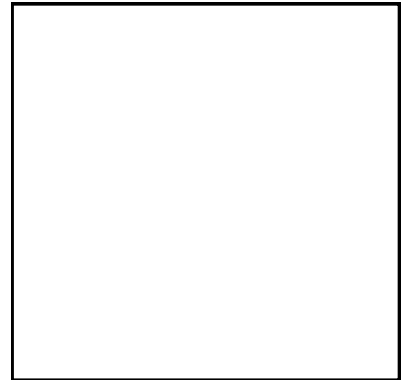
Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Tel. Privat _____

Beruf _____ Tel. Arbeit _____

Körpergewicht _____ Körpergröße _____



Kontakt für Notfälle _____ Tel. Nr. _____

Kursdaten

Beginn der Ausbildung _____ AK EWK FF
 AFF - Komplettkurs
 AFF - Einstiegskurs

Ärztliches Attest / Gültigkeit bis _____

Zustimmung gesetzl. Vertreter _____

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei Ich erkenne die Satzung als für mich rechtsverbindlich an.

Ich erkläre verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Ausbildungs- u. Sprungbetriebes gegenüber dem Ausbildungsbetrieb und dessen vertretungsberechtigten Personen auf Schadensersatz materieller und immaterieller Art verzichte.

Das gleiche gilt gegenüber Personen, die mit der Durchführung des Ausbildungs-, Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind.

Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge und des Flugplatzes/Landegeldes betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betriebens der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl der motorisierten Luftfahrzeuge, als auch der vom Ausbildungsbetrieb gestellten Fallschirme nebst Ausrüstung.

Die Haftung wegen Vorsatz bleibt unberührt.

Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltspflichten bestehen oder auf die etwaigen Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Ort, Datum

Unterschrift

Zeichenerklärung: AK = Automatikkurs, EWK = Einweisungskurs, FF = Freifallkurs, AFF = beschleunigte Freifallausbildung

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Sicherheitstest

Theoretischer Sicherheitstest

Vorname : _____

Nachname: _____

Anschrift: _____

Datum : _____

1.	Welche Kontrollen und Maßnahmen triffst Du nach einer störungsfreien Öffnung der Hauptkappe?

2.	Welche 3 Möglichkeiten hast Du, um ein Schleifen nach der Landung bei Wind zu verhindern, bzw. abzustellen ?

3.	In welcher Höhe stellst Du Deinen Fallschirm beim Landeanflug spätestens gegen den Wind ?

4.	Du hast eine Fehlöffnung am Hauptfallschirm. Beschreibe Deine Notprozedur.

5.	Starke Drehungen mit einem Flächenfallschirm in Bodennähe sind zu vermeiden, weil :
	<input type="radio"/> a. die Vorwärtsgeschwindigkeit nicht mehr zunimmt
	<input type="radio"/> b. die Kappe zusammenfallen kann
	<input type="radio"/> c. die Sinkgeschwindigkeit sich sehr stark erhöht
	<input type="radio"/> d. man durch andere Fallschirme nicht mehr richtig beobachtet werden kann

6.	Welche Notprozeduren wendest Du bei einer leichten Fangleinenverdrehung (Line Twist) am Flächenfallschirm an ?
	<input type="radio"/> a. Höhenkontrolle, Tragegurte spreizen, Herausdrehen unterstützen
	<input type="radio"/> b. abwarten
	<input type="radio"/> c. Bremsen sofort öffnen, Slider nach unten pumpen
	<input type="radio"/> d. Trenngriff betätigen und Reserve sofort öffnen

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		
		Teil I	

Sicherheitstest

7.	In welcher Höhe musst Du spätestens die Entscheidung über einen Kappenabwurf getroffen haben ?
8.	Wie verhältst Du Dich, wenn Du beim Endanflug mit Deinem Flächenfallschirm einem Hindernis entgegen fliegst ?
9.	Welche Aufgabe hat der Slider bei der Öffnung des Flächenfallschirms ?
10.	Nenne mindestens 3 leichte Störungen, die keinen Abwurf des Hauptfallschirms erfordern:
11.	Du hast Deinen Flächenfallschirm versehentlich in Bodennähe zu hoch gebremst. Warum darfst Du die Steuerleinen nicht ruckartig nach oben lassen ?
12.	Wie verhältst Du Dich bei einer Baumlandung ?
13.	Beschreibe Deine Körperlage nach dem Absprung :
14.	Wie landest Du Deinen Flächenfallschirm bei normalen Windverhältnissen und welche Beinhaltung nimmst Du für die Landung ein ?

Fehlerzahl : _____ Bestanden : Ja / Nein, Unterschrift Lehrer : _____

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Erklärung vor dem 1. Sprung

Persönliche Erklärung vor dem 1. Fallschirmsprung

Name :

Anschrift :

Ausbildungsbeginn :

Absolvierte Vorausbildung zum Fallschirmspringen:

<u>Ausbildungsabschnitt</u>	<u>Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
Packeinweisung (Typ:)
Hängergurtzeug
Absprungübungen
Anflugübungen
Landefall
Verhalten in besonderen Fällen
Sprungeinweisung

Ich,, erkläre, dass ich alle o.a. Ausbildungsabschnitte verstanden habe und mich aufgrund der absolvierten Ausbildung in der Lage fühle, die beabsichtigten Fallschirmsprünge durchzuführen.

Ich erkläre ebenfalls, dass ich auf alle Ansprüche verzichte, die mir gegenüber dem Ausbildungsbetrieb, seinen Untergliederungen und Mitgliedern daraus entstehen könnten, dass ich anlässlich meiner Tätigkeit im Flug- und Bodendienst und speziell beim Fallschirmspringen sowie der dazu notwendigen Ausbildung Unfälle oder sonstige Nachteile erleide. Diese Erklärung gilt, gleichviel aus welchem Rechtsgrund Ansprüche hergeleitet werden können.

Der Verzicht richtet sich nicht auf Ansprüche, die durch den Ausbildungsbetrieb versicherungsrechtlich abgedeckt werden.

Soweit Dritte aus meinem Unfall Ansprüche herleiten, stelle ich den Ausbildungsbetrieb von der Inanspruchnahme insoweit frei, als die Inanspruchnahme durch den/die Dritte(n) nicht mehr von der Versicherung des Ausbildungsbetriebes gedeckt ist.

Ich erkläre ebenfalls, dass ich Umfang und Höhe der bestehenden Sprungunfallversicherungen kenne und weiß, dass ich mich auf eigene Kosten versichern kann, soweit eine Unfallversicherung nicht oder nicht in der Höhe besteht, die ich für notwendig halte.

Selbst gelesen und unterschrieben: (Ort) _____, den _____

Datum	Name	Unterschrift
-------	------	--------------

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Merkblatt Solostatus

Herzlichen Glückwunsch

Dir ist es nun gelungen, Deine Bewegungen im freien Fall so unter Kontrolle zu bringen, dass Du Dich fortan ohne direkte Lehreraufsicht durch die Lüfte bewegen kannst.

Damit Dir für die nächste Stufe der Ausbildung (der Erwerb einer gültigen Lizenz) keine Dummheiten einfallen, nachfolgend ein kleiner Leitfaden was bis zur Lizenzprüfung zu beachten ist.

SOLOSTATUS bedeutet, dass Du (immer noch) Schüler bist und deshalb ...

- Das **Eintragen** in die Sprungliste (Manifest) nur mit gepacktem Schirm und mit Wissen des zuständigen Sprunglehrers erfolgt
- Dich selbständig um Deine **Tickets** kümmerst
- Deine **Aufrufe** selbst beachten musst
- Eine aktuelle **Windeinweisung** hast
- Einen **Sprungauftrag** von einem Sprunglehrer hast
- Dich vor jedem Sprung **checken** lässt
- Weiterhin die **5-sec-Regel** gilt
- Nicht ohne weiteres **Flashen / Tracken / Diven** darfst
- **RW** nur mit einem Befähigten erlaubt ist
- Der Hauptschirm bei oder über **1000 m / GND** gezogen wird
- Das **Packen** weiterhin kontrolliert wird
- Deinen **Schirm** mit anderen teilen wirst
- Geliehene **Ausrüstung** sorgfältig behandelst und zurück bringst
- Bei springerischen **Problemen** einen Lehrer zu Rate ziehst
- Ungewöhnliche **Ereignisse** besprochen werden sollen
- **Neues** nicht ohne Einweisung ausprobiert wird
- Videobegleitung nach **Absprache** möglich ist
- Am **Manifest** keine offenen Rechnungen zurücklässt
- **Alkohol-, medikamenten- und drogenfrei** gesprungen wird

Ein Nichtbeachten der o.g. Punkte werden wir als Verstoß gegen die Spielregeln und behalten uns geeignete „Sanktionen“ vor.

Mit wachsendem Können kannst Du jederzeit eine Packprüfung bei Deinem Ausbildungsleiter durchführen.

Unter bestimmten Bedingungen darfst Du von nun an eine eigene Ausrüstung springen (Lufttüchtigkeit, Versicherung und Reservepackfrist müssen selbstverständlich gültig sein). Wir stehen Dir dabei gern beratend zur Seite.

Und denke immer daran: Es ist noch kein Meister (mit so wenigen Sprüngen) vom Himmel gefallen.

Weiterhin viel Spaß,

Dein Ausbildungsteam

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Leihvereinbarung Schulsystem

LEIH - VEREINBARUNG

Die/Der

verleiht an

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

Lizenznummer _____ gültig bis _____

nachfolgende Ausrüstung :

Typ / Seriennr. _____ zurück ? _____
(Kopie Versicherungsunterlagen und Prüfscheine beifügen!)

sonstiges Zubehör _____ zurück ? _____

zu einem Preis von _____ inkl./exkl. MwSt.

Abholzeit _____ Rückgabe _____

Der Verleiher bestätigt, dass sich das Gerät in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet und über alle vorgeschriebenen Prüfungen und Versicherungen verfügt.

_____ übernimmt das Gerät wie besehen. Er versichert, über die vorgeschriebenen gültigen Lizenzen und die vorgeschriebene Flugerfahrung gemäß § 122 LuftPersV zu verfügen. Desweiteren verpflichtet er sich, während des Verleihzeitraums eingetretene Schäden an der ausgeliehenen Ausrüstung / dem Zubehör nach Rückgabe mitzuteilen und auf eigene Kosten für deren Behebung zu sorgen. Bei Verlust oder Diebstahl hat er den Zeitwert der geliehenen Ausrüstung / dem Zubehör an den Verleiher zu erstatten.

..... tritt lediglich als Verleiher des Fallschirmsystems auf, die gesamte Sprungorganisation und Sprungdurchführung erfolgt ausschließlich auf Verantwortung des Ausleihers.

....., d.

Verleiher

Ausleiher

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Aufnahmeantrag des Verbandes

AUFNAHMEANTRAG

Name : _____

Straße : _____

Wohnort : _____

Geburtsdatum : _____

Tel. Pr.: _____ Fa.: _____

Kontaktperson für Notfälle: _____ Tel : _____

Lizenz - Nr.: _____ gültig bis : _____

Versicherung: _____ gültig bis : _____

aktuelle Sprungzahl: _____ in den letzten 6 Monaten : _____

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei..... Ich erkenne die Satzung als für mich rechtsverbindlich an.

Vereinbarung

Ich erkläre verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Sprungbetriebes gegenüber dem Genehmigungsinhaber und deren vertretungsberechtigten Personen auf Schadensersatz materieller und immaterieller Art verzichte. Das gleiche gilt gegenüber Personen, die mit der Durchführung des Ausbildungs-, Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind. Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auch auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betriebens der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl motorisierter Luftfahrzeuge, als auch der vom Verein zur Verfügung gestellten Ausrüstung. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt. Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltungsverpflichtungen bestehen oder auf die etwaige Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Sofern ich keine Fallschirmausrüstung des Vereines nutze, erkläre ich hiermit, dass sich meine Fallschirmausrüstung in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet und ich über eine

personen-gebundene / schirmbezogene Luftfahrthaftpflichtversicherung verfüge.

Gurtzeug, Haupt- und Reservefallschirm und ggf. vorhandener Sicherheits-Öffnungsautomat sind stückgeprüft (deutsche Staatsangehörige) bzw. verfügen über die jeweilige landesübliche gültige Zulassung (Ausländer).

Die Sprungbetriebsleitung behält es sich vor, den Zustand der Ausrüstung, bzw. die Gültigkeit aller vorgeschriebenen Papiere zu überprüfen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit dieser Vereinbarung im übrigen nicht berührt.

....., d. _____ Unterschrift Antragsteller

Entscheidung des Vorstandes über die Mitgliedschaft : ja nein

....., d. _____ Unterschrift Vorstand _____

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Jahresausbildungsbericht

Ausbildungsbericht

Gemäß § 36 Abs. 2 LuftVZO, sowie der Ausbildungsgenehmigung durch den Beauftragten hat der Ausbildungsbetrieb dem Beauftragten bis spätestens 28. Februar des Folgejahres einen ausführlichen Ausbildungsbericht sowie eine Veränderungsmitteilung (Anlage 1) vorzulegen.

Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 20_____

1. Ausbildungsbetrieb:

Genauere Bezeichnung des Ausbildungsbetriebes			Registriernummer	
Straße, Hausnummer	Postfach	PLZ	Ort	
Name des Ausbildungsleiters		Telefon Schule		Fax

Ausbildungsplatz/plätze

2. Sprungschüler/innen:	Konventionell	AFF
2.1 Wieviele waren im Berichtszeitraum zur Ausbildung angemeldet?		
2.2 Wieviele haben davon neu begonnen?		
2.3 Wieviele haben an der Theorieprüfung teilgenommen?		
2.4 Wieviele haben die Ausbildung abgeschlossen und einen Luftfahrerschein erworben?		
2.5 Wieviele haben die Ausbildung abgebrochen?		

3. Art und Anzahl der Ausbildungssprünge:					
Automatisch	Manuell	Tandem	AFF	davon im Aus-	gesamt

4. Vorkommnisse (Reserveöffnungen ausgelöst):			
durch Öffnungsautomat	bei automatischen	bei manuellen Sprün-	Reserveöffnungen

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Befähigungsnachweis mit Antrag zur Lizenzprüfung

Ausbildungsnachweis

Für die theoretische und praktische Prüfung für
den Erwerb der Lizenz für Sprungfallschirmführer

Name, Vorname/n des Bewerbers

Wohnsitz (Straße, PLZ, Ort)

Hiermit wird dem/der Schüler/in bestätigt, dass er/sie die Voraussetzungen zur Ablegung der Prüfung zur Erlangung des **Luftfahrerscheins für Luftsportgeräteführer (F)** erfüllt hat. Er/sie wird hiermit zur Abnahme der Prüfung vorgestellt. Der Nachweis über die Teilnahme an der Unterrichtung über „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ ist als Anlage beigefügt.

I. Theoretische Ausbildung:

Die theoretische Ausbildung gemäß AHB (mindestens 30 Unterrichtsstunden in den letzten 12 Monaten) wurde durchgeführt vom _____ bis _____ in den Fächern:

Luftrecht, Freifall, Meteorologie, Aerodynamik, Technik, Verhalten in besonderen Fällen, Menschliches Leistungsvermögen

Ausbildungsbetrieb

Ort, Datum, Unterschrift Ausbildungsleiter

II. Praktische Ausbildung:

1. Der Bewerber wurde ausgebildet im Packen von Fallschirmen vom Typ _____
2. Der Bewerber wurde durch Bodenübungen nach den Richtlinien des BMV geschult.
3. Folgende Ausbildungssprünge wurden innerhalb der letzten 12 Monate durchgeführt:

_____ Ausbildungssprünge mit automatischer Auslösung (mindestens 6), und

_____ Ausbildungssprünge mit manueller Auslösung (mindestens 23).

Bei AFF - Methode:

Es wurden mindestens drei Ausbildungssprünge mit manueller Auslösung aus stufenweise herabgesetzten Höhen bis 1200 m GND sowie eine Flugausbildung nach der AFF - Methode durchgeführt.

Ausbildungsbetrieb

Ort, Datum, Unterschrift Ausbildungsleiter

Titel:	AHB M11	Ausbereitungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Fragebogen: statistische Ermittlungen

Statistik-Fragebogen

Fragebogen zur Ermittlung statistischer Werte über die Entwicklung des Fallschirmsports in Deutschland für das Jahr _____

Name Verein/Ausbereitungsbetrieb

Sprungplatz/-plätze:

Absetz-Flugzeug (e):

Ausbereitungsplatz/plätze

Neuanfänger: Gesamt: _____ AFF: _____ Autom.: _____

Ausbereitungssprünge: AFF: _____ Manuell: _____ Autom.: _____
(mit Lehrer)

Gesamt-Sprungzahlen am Platz: _____
(Ausbereitung + Scheininhaber)

Verwendung von Öffnungsautomaten:	bei: Schülern (0 - 25 Sprünge)	Übergangsstadium (25 - 200 Sprünge)	Erfahrene (über 200 Sprünge)
	_____ %	_____ %	_____ %

Unfälle: Tödlich: _____ Schwere: _____ Leichte: _____

Vorkommnisse:	Reserveöffnungen	Tiefziehen (< 400 m)	Reserveöffnungen durch Öffnungsautomat
	_____	_____	_____

Landungen auf Hindernissen: _____ **Kollisionen in der Luft:** _____ **Tandemsprünge gesamt:** _____

Die Zahlen dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden vertraulich behandelt.
Bitte den ausgefüllten Fragebogen bis zum 28. Februar jeden Jahres für das vergangene Jahr einsenden an:

DEUTSCHER AERO CLUB E.V.
Luftsportgeräte-Büro
Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig

Titel:	AHB M11	Ausbildungshandbuch des DFV / SFG im DAeC e.V.	
Erstellt:	17.11.2003		
Revision:	01		

Teil I

Veränderungsmeldung zur Ausbildungsmeldung

Änderungsmitteilung

(Anlage 1 zum Ausbildungsbericht für das Jahr 20____)

1. Ausbildungsbetrieb:

Genauere Bezeichnung des Ausbildungsbetriebes _____
Registriernummer

Straße, Hausnummer _____
Postfach _____
PLZ _____
Ort

Name des Ausbildungsleiters _____
Telefon Schule _____
Fax

Ausbildungsplatz/plätze

2. Im Berichtszeitraum für den Ausbildungsbetrieb tätig gewesene Sprunglehrer/innen:		
lfd. Nr.:	Vorname:	Zuname:
2.1		
2.2		
2.3		
2.4		
2.5		
2.6		
2.7		
2.8		

3. Veränderungen: (seit letzter Meldung bezüglich Personal/Ausrüstungen/Sprungplätzen)

Ort, Datum

Name/Stempel/Unterschrift Ausbildungsleiter